

von der Ekkehard berichtet¹, ist dann wohl kaum noch Raum. Unterstellt man die Angabe des Bareser Annalisten als zutreffend, so würde sich als Abfassungszeit unseres Briefes etwa der September 1106 ergeben, und dazu stimmt auch die Stelle, an der Bohemund die Erörterung seiner Angelegenheit auf einem Konzil *in proximo convocato* wünscht. Bekanntlich hatte Paschalis II. auf den 15. Oktober ein Konzil nach Oberitalien einberufen²; die Kunde davon ist demnach auch nach Unteritalien gedrungen. Damit dürfte der Brief chronologisch ausreichend festgelegt sein.

Was Bohemund durch dieses Konzil sanktioniert sehen möchte, ist ein alter Gedanke von ihm: der Papst möge sich an einer bevorstehenden Kreuzfahrt beteiligen. Das hatte er schon Urban II., dem eigentlichen Urheber der Kreuzzugsbewegung, kurz nach dem Falle von Antiochien (1098) nahegelegt, sogar ungefähr mit denselben Worten.³ Wenn Bohemund weiter behauptet, schon Urban habe auf dem Konzil von Bari⁴ diese Reise „versprochen“, so ist doch zu bezweifeln, ob Bohemund da genau unterrichtet war, trotzdem er sich auf Paschal als Ohrenzeugen jenes „Versprechens“ beruft. Aus einem Brief lucchesischer Kleriker und Bürger wissen wir⁵, daß Urban auf dem Konzil von Bari 1098 über die Kreuzzugsangelegenheit gesprochen hat, aber ob sich diese Verhandlungen *cum multis terrae senatoribus* bis zu einem Kreuzzugsversprechen des Papstes erhoben haben, ist doch sehr fraglich. Nach dem Stande unserer Quellen können wir nur sagen, daß

¹) Hierosolymita c. 33, ed. H. HAGENMEYER (Tübingen 1877) 293.

²) JL. 6076; vgl. MEYER VON KNONAU Jahrb. 6, 22. ³) Vgl. Bohemunds Brief von 1098, zuletzt hg. von H. HAGENMEYER, Die Kreuzzugsbriefe aus den Jahren 1088—1100 (Innsbruck 1901) 161 n. 16, u. zw. die Stelle ebd. 164 c. 14: *et qui beati Petri es vicarius, in cathedra eius sedes* . . mit unserem Brief: *vicarius enim estis beati Petri . . . qui cathedram eius regendam suscepistis*.

⁴) An dieser Stelle weist der Text entweder einen Lesefehler *apud fatum* statt *apud Barum* oder eine Lücke auf, nämlich einen Eigennamen zu *apud beatum*. Man hat die Wahl zwischen *Nicolaum* — dann würde das Konzil von Bari 1098 Okt. 3 gemeint sein, das nach Eadmer hist. nov. ed. RULE 104 in der Nikolausbasilika stattfand — oder *Petrum*, nämlich die Synode in der römischen Peterskirche 1099 April 24—30. Die Entscheidung für Bari ergibt der Brief der Lucchesen; s. die folgende N.

⁵) Rundschreiben von Klerus und Volk von Lucca, zuletzt ed. HAGENMEYER, Kreuzzugsbriefe 165 n. 17: . . *dominus papa Urbanus apud Barum tenet concilium tractans et disponens cum multis terrae senatoribus ad Ierusalem profecto tendere*.